

Alu-Dreibock

Musterdokumentation (Juni 2026)



BENUTZERINFORMATION

Die Montage-, Betriebs- und Wartungshinweise von SCHILLING Produkten müssen stets befolgt werden.
Die Anweisungen müssen von Nutzern und / oder Ihren Mitarbeitern vor der Verwendung des Produkts
sorgfältig gelesen und vollständig verstanden werden.

Bewahren Sie die Benutzerinformation für die Wiederverwendung auf!



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Hersteller.....	3
1.2	Geschäftsbedingungen.....	3
2	Informationsaufbereitung	4
2.1	Symbole und Bezeichnungen	4
2.2	Handlungsanweisungen und Aufzählungen.....	5
3	EG-Konformitätserklärung.....	6
4	Sicherheit	7
4.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	7
4.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
4.3	Bestimmungswidrige Verwendung.....	8
5	Technische Daten.....	9
6	Allgemeine Daten	10
6.1	Allgemeine Kennzeichnung am Produkt	10
7	Lieferung und Transport	11
7.1	Lieferumfang	11
7.2	Transport.....	11
7.3	Lagerung.....	11
8	Darstellung der einzelnen Bauteile.....	12
9	Montage bzw. Zusammenbau des Alu-Dreibocks	13
9.1	Darstellung und Anleitung der Handwinde.....	19
10	Inbetriebnahme.....	28
10.1	Vorherige notwendige Prüfungen.....	28
10.2	Sicht-, Funktionsprüfung.....	28
11	Bedienung.....	30
12	Wartung.....	31
12.1	Wartungsplan.....	31
12.2	Sicht-, Funktionsprüfung und Belastungstest	31
12.3	Prüfzeugnis / Wiederkehrende Prüfung	32
12.4	Prüfliste	35
13	Demontage und Entsorgung.....	36
13.1	Demontage.....	36
13.2	Entsorgung	36
14	Service	37

14.1	Kontakt	37
14.2	Vorgehen im Falle von Ersatzbedarf oder Nachkauf.....	37

1 Einleitung

- ▲ Der Alu-Dreibock dient zum Heben und Senken von Lasten, insbesondere an Stellen, die für herkömmliche Geräte schwer zugänglich sind.
- ▲ Diese Benutzerinformation stellt einen wichtigen Bestandteil des Produkts und ein Element der übergeordneten Risikobeurteilung und Verfahrensanweisung dar, die für jedes Heben von Lasten berücksichtigt werden muss.
- ▲ Die Benutzerinformation muss jederzeit für alle Benutzer verfügbar sein.
- ▲ Lesen Sie diese Benutzerinformation vor Gebrauch des Produktes sorgfältig durch.
- ▲ Die Benutzerinformation erläutert, wie Sie das Produkt sicher montieren, bedienen, warten, instand setzen, demontieren und entsorgen.
- ▲ Neben dieser Benutzerinformation müssen alle Arbeitssicherheitsvorschriften des jeweiligen Landes und Umfelds, in dem das Produkt eingesetzt wird, sowie weitere allgemeine Vorschriften, für eine sichere und fachgerechte Benutzung unbedingt berücksichtigt und eingehalten werden.
- ▲ Bilder und Darstellungen in dieser Benutzerinformation können von dem tatsächlich ausgelieferten Produkt abweichen.
- ▲ Eigenmächtige Umbauten an dem Produkt oder selbst gebaute Zusatzeinrichtungen sind verboten.

1.1 Hersteller



1.2 Geschäftsbedingungen

- ▲ Die allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie bei Direktgeschäften beim Hersteller oder unter dessen Homepage.
- ▲ Bei Drittgeschäften fragen Sie bitte Ihren Händler / Verkäufer.

2 Informationsaufbereitung

In der vorliegenden Benutzerinformation sind Symbole, Bezeichnungen, Handlungsanweisungen und Aufzählungen wie unter Kapitel 2.1 bis Kapitel 2.2 dargestellt.

2.1 Symbole und Bezeichnungen

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise sind wie folgt eingestuft und dargestellt:

 GEFAHR
Ein Sicherheitshinweis mit dem Signalwort „GEFAHR“ kennzeichnet eine Gefährdung, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führen kann.

 WARNUNG
Ein Sicherheitshinweis mit dem Signalwort „WARNUNG“ kennzeichnet eine Gefährdung, die möglicherweise zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

 VORSICHT
Ein Sicherheitshinweis mit dem Signalwort „VORSICHT“ kennzeichnet eine Gefährdung, die möglicherweise zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG
Ein Sicherheitshinweis mit dem Signalwort „ACHTUNG“ kennzeichnet eine Gefährdung, die möglicherweise zu Sachschäden führen kann.

Nützliche Informationen und Tipps

	INFO Das Symbol kennzeichnet nützliche Informationen und Tipps.
---	---

Entsorgung

	HINWEIS ZUR ENTSORGUNG von Verpackungsmaterialien, Lastaufnahmemittel,
---	---

2.2 Handlungsanweisungen und Aufzählungen

Alle Handlungsanweisungen sind in chronologischer Handlungsabfolge aufgebaut und durchnummeriert, z.B.:

1. Handlungsschritt 1
2. Handlungsschritt 2

Das Ergebnis einer Handlung ist durch einen Pfeil gekennzeichnet:

- Ergebnis bzw. Gerätereaktion

Handlungsanweisungen, die nicht in einer bestimmten Handlungsabfolge ablaufen müssen, sind wie folgt gekennzeichnet:

- Handlungsschritt
- Handlungsschritt

Das Ergebnis einer Handlung ist durch einen Pfeil gekennzeichnet:

- Ergebnis bzw. Gerätereaktion

Aufzählungen sind durch Spiegelstriche gekennzeichnet:

- Aufzählung

3 EG-Konformitätserklärung

Gemäß der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend bezeichnete Maschine in ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller:

SCHILLING Kran- und Hebetechnik GmbH
Ernst-Zimmermann-Str. 9-11
88045 Friedrichshafen
Deutschland
Telefon: +49 (0) 7541 60404-0

**Beschreibung und Identifizierung der Maschine:**

Bezeichnung: Alu-Dreibock
Artikelnummer: **Musterdokumentation**
Seriennummer:
Traglast:
Baujahr:

Angewandte harmonisierte Normen insbesondere:

DIN EN 13001-1:2015 – Krane – Konstruktion allgemein – T1 Allgemeine Prinzipien und Anforderungen

DIN EN 13001-2:2021 – Krane – Konstruktion allgemein – T2 Lasteinwirkungen

EN 13155:2003+A2:2009 – Krane – Sicherheit – Lose Lastaufnahmemittel (Traversen)

EN 16851:2017+A1:2020 - Krane - Leichtkransysteme

Unterschrift:

Martin Schilling – Geschäftsführer

Datum:

Dokumentationsbevollmächtigter: Danny Büdinger – Techniker (Maschinentechnik)

4 Sicherheit

Bevor Sie das Produkt in Gebrauch nehmen, lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch.

Unter Kapitel 4.1 bis Kapitel 4.3 sind grundlegende Verhaltensregeln aufgeführt, die Sie im Umgang mit dem Produkt beachten müssen. Die Anweisungen die in den nachfolgenden Kapiteln mit einem ⚠ Symbol gekennzeichnet sind, müssen Sie unbedingt befolgen, um eine Gefahr für Personen und Materialien auszuschließen. Sicherheitshinweise die zu den einzelnen Handlungsanweisungen gehören sind vor dem jeweiligen Handlungsschritt aufgeführt und sind unbedingt zu beachten.

4.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

- Lesen Sie diese Benutzerinformation vor Gebrauch des Produktes sorgfältig durch.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Die Benutzerinformation muss jederzeit für alle Benutzer verfügbar sein.
- Arbeiten mit und an dem Produkt darf nur das dafür geeignete Fachpersonal (siehe Tab. 1) ausführen (DGUV Grundsatz 309-003).
- Arbeitssicherheitsvorschriften des jeweiligen Landes und Umfelds, in dem das Produkt eingesetzt wird, sowie weitere allgemeine Vorschriften, müssen für eine sichere und fachgerechte Benutzung unbedingt berücksichtigt und eingehalten werden.
- Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen Sie sofort beheben.
- Führen Sie alle Arbeiten mit großer Sorgfalt durch.
- Öffnen Sie niemals ein Lastaufnahmemittel unter Last.
- Halten Sie sich niemals unter einer Last auf.
- Die zulässige Traglast ist unbedingt einzuhalten.

Einteilung der Qualifikationsbereiche

Tätigkeitsbereich	Qualifikation	Fachkenntnis
Lieferung und Transport	Händler, Spediteur	Nachweis von Ladungssicherungsunterweisung
Lagerung	Lagerist	Ein- und Auslagern von technischem Equipment
Montage, Demontage	Fachpersonal	Fachliche Erfahrung im Auf- und Abbau von technischem Equipment.
Bedienung, einfache Sichtprüfung	Fachpersonal	Unterwiesener Kranführer mit erweitertem technischem Verständnis, Kenntnisse der Unfallverhütungsvorschriften
Wartung, Instandsetzung, Inbetriebnahme	Fachpersonal Sachkundige	Beauftragtes Fachpersonal mit erweitertem technischem Verständnis, Kenntnisse der Arbeitsschutz- und UV-Vorschriften
Entsorgung	Fachpersonal	Kenntnisse der Vorschriften für eine ordnungsgemäße Entsorgung und Wiederverwendung

Tab. 1: Übersicht

4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Heben und Senken von Lasten
- Anschlagen von externen Hubeinrichtungen bei Versionen ohne integrierte Hubeinrichtung (z.B. Flaschenzug, Seilzug, E-Zug)
- Die zulässige Traglast ist unbedingt einzuhalten
- Temperaturbereich von -20° bis +50°C
- Windgeschwindigkeiten von bis zu < 40 km/h

4.3 Bestimmungswidrige Verwendung

- Überschreiten der maximalen Traglast
- Konstruktive Veränderungen am Produkt
- Aufenthalt von Personen unter einer Last
- Schrägzug der Last
- Das Losreißen festsitzender Lasten
- Das Schleifen von Lasten auf dem Boden
- Die Beförderung von Personen und Tieren

Die Aufzählung erhebt keine Garantie auf Vollständigkeit. Alles, was nicht ausdrücklich erlaubt ist, fällt unter die bestimmungswidrige Verwendung.

5 Technische Daten

Produkt: Alu-Dreibock

Artikelnummer: Musterdokumentation

Seriennummer:

Traglast:

Baujahr:

Hinweis:

Weitere Angaben finden sie unter der Artikelnummer in den beigefügten Unterlagen oder auf unserer Homepage.

6 Allgemeine Daten

6.1 Allgemeine Kennzeichnung am Produkt

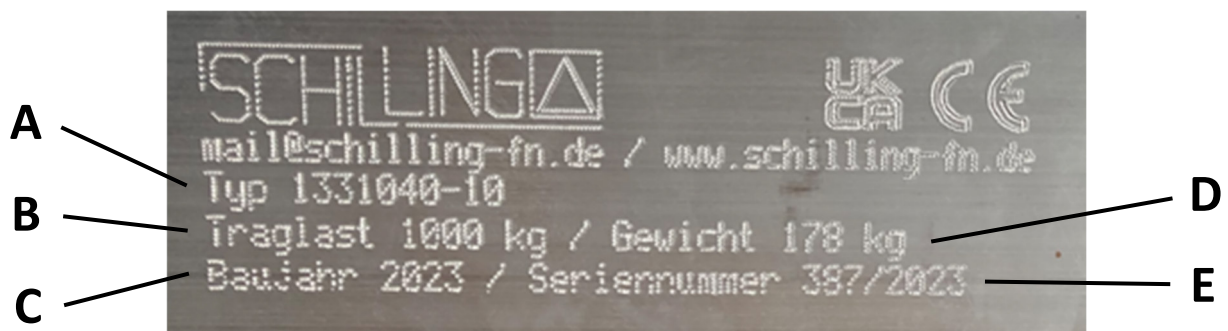
Adressaufkleber Hersteller



Nennlastaufkleber



Beispiel einer Standardgravur:



Erklärung zu den Angaben der Gravur:

- A: Artikelnummer
- B: Nenntraglast
- C: Baujahr
- D: Produktgewicht
- E: Seriennummer

7 Lieferung und Transport

7.1 Lieferumfang

Überprüfen Sie umgehend die Vollständigkeit der Lieferung anhand des der Lieferung beigefügten Lieferscheins.

Zur Kontrolle der Vollständigkeit der Lieferung kann auch die Darstellung des Produkts und die aufgeführte Stückliste verwendet werden (siehe Kapitel „Darstellung der einzelnen Bauteile“).

Sollten Teile fehlen, kontaktieren Sie umgehend Ihren Lieferanten.

Für eine verspätete Information, bzw. insbesondere bei nachweislich bereits benutztem Produkt, können keine Ansprüche auf Nachlieferung übernommen werden.

7.2 Transport

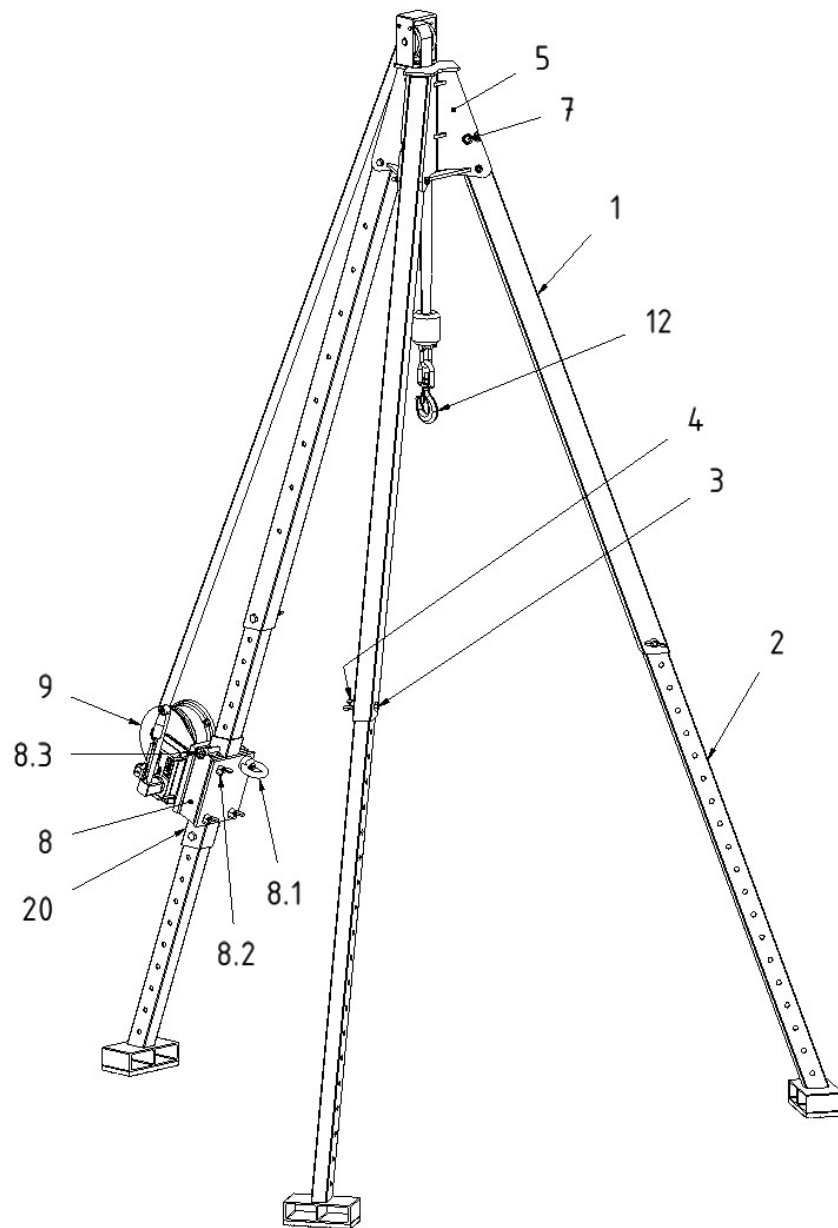
Das Produkt wird vor der Auslieferung kontrolliert und ordnungsgemäß verpackt.

ACHTUNG
Geräteschaden Unsachgemäßer Transport kann das Produkt beschädigen. - Transportieren Sie das Produkt immer sachgemäß. - Verwenden Sie ein geeignetes Transportmittel. - Sichern Sie das Produkt während des Transports ausreichend.

7.3 Lagerung

ACHTUNG
Geräteschaden Unsachgemäße Lagerung kann das Produkt beschädigen. - Lagern Sie das Produkt immer sachgemäß. - Lagern Sie das Produkt an einem sauberen und trockenen Ort. - Schützen Sie das Produkt vor: ○ andauernder Feuchtigkeit bzw. Lagerung im Freien ○ Verschmutzung ○ Schäden ○ Korrosion

8 Darstellung der einzelnen Bauteile



Stückliste

Pos	Benennung	Stk	Pos	Benennung	Stk
1	Schenkel	3	8	Windenhalterung	1
2	Verstellfuß	3	8.1	Ringmutter M24	1
3	Sechskantschraube M16x80	3	8.2	Flügelmutter M12	3
4	Flügelmutter M16	4	8.3	Steckbolzen Ø16	1
5	Kopf	1	9	Handwinde	1
7	Druckbolzen	3	12	Sicherheitslasthaken	1
			20	Windenhalter Verlängerung	1

9 Montage bzw. Zusammenbau des Alu-Dreibocks



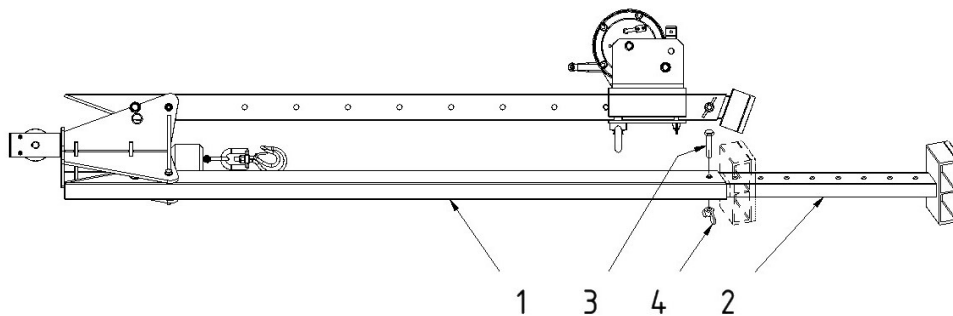
INFO

Empfohlenes Personal, Werkzeug bzw. Hilfsmittel zur Montage des Alu-Dreibock:

- 1-2 Personen
- Steck- bzw. Gabelschlüssel (falls nötig)
- Bockleiter (falls nötig)

VORSICHT

Am Alu-Dreibock befinden sich Quetschstellen, die zu Verletzungen führen können. Führen Sie die Montage bzw. den Zusammenbau umsichtig und vorsichtig aus.



1. Herausziehen der drei Verstellfüße:

1.1.

Legen Sie den Alu-Dreibock auf einen ebenen, befestigten und rutschfesten Untergrund. Der Schenkel (1) mit der Handwinde (9) muss, wie dargestellt, nach oben gerichtet sein.

1.2.

Beginnen Sie mit den beiden Verstellfüßen (2) ohne Handwinde (9).

1.3.

Lösen Sie hierzu die Flügelmutter (4) und ziehen Sie die Sechskantschraube (3) aus dem Schenkel (1).

1.4.

Heben Sie einen Schenkel (1) leicht an und ziehen Sie den Verstellfuß (2) in die voraussichtlich benötigte Höhe des Alu-Dreibocks heraus.

1.5.

Sichern Sie den Verstellfuß (2) durch die Sechskantschraube (3) und die Flügelmutter (4).

1.6.

Für den zweiten Verstellfuß (2) ohne Handwinde (9) wiederholen Sie die Schritte 1.3. - 1.5.

1.7.

Für den dritten Verstellfuß (2) mit Handwinde (9), lösen Sie die Flügelmutter (4) und ziehen Sie die Sechskantschraube (3) sowie den Steckbolzen (8.3) aus dem Schenkel (1).

1.8.

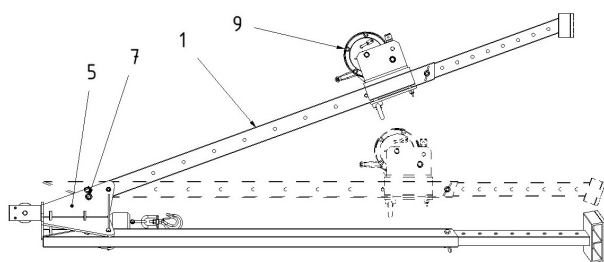
Ziehen Sie den Verstellfuß (2) mit Handwinde (9) gleich weit heraus wie die unteren Verstellfüße (2) ohne Handwinde (9).

1.9.

Sichern Sie den Verstellfuß (2) durch die Sechskantschraube (3) und die Flügelmutter (4). Positionieren Sie den Steckbolzen (8.3) wieder oberhalb der Handwinde (9).

⚠ VORSICHT

Am Alu-Dreibock befinden sich Quetschstellen, die zu Verletzungen führen können. Führen Sie die Montage bzw. den Zusammenbau umsichtig und vorsichtig aus.



2. Aufklappen des Schenkels mit angebauter Hand-/ Seilwinde:

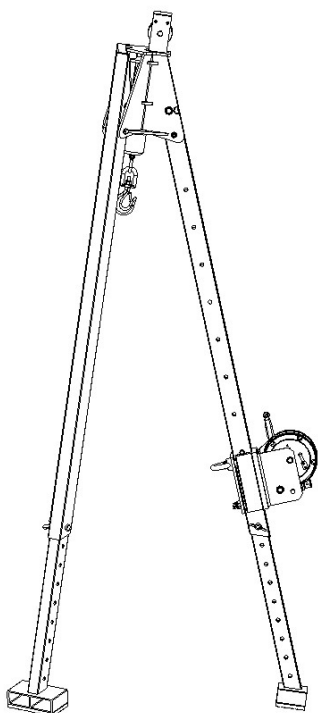
2.1.

Drücken Sie den Druckbolzen (7) am Schenkel (1) mit Handwinde (9) und klappen Sie den Schenkel (1) aus bis der Druckbolzen (7) im Kopf (5) einrastet.

3. Alu-Dreibock aufstellen:

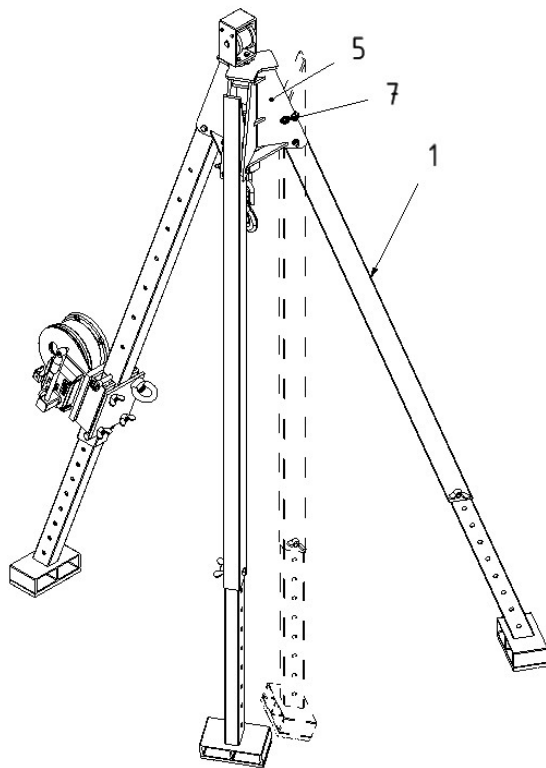
3.1.

Heben Sie den Alu-Dreibock seitlich an und stellen Sie den Alu-Dreibock auf. Steigen Sie, falls nötig, auf eine Bockleiter.



⚠ VORSICHT

Am Alu-Dreibock befinden sich Quetschstellen, die zu Verletzungen führen können. Führen Sie die Montage bzw. den Zusammenbau umsichtig und vorsichtig aus.



4. Aufklappen der zwei weiteren Schenkel:

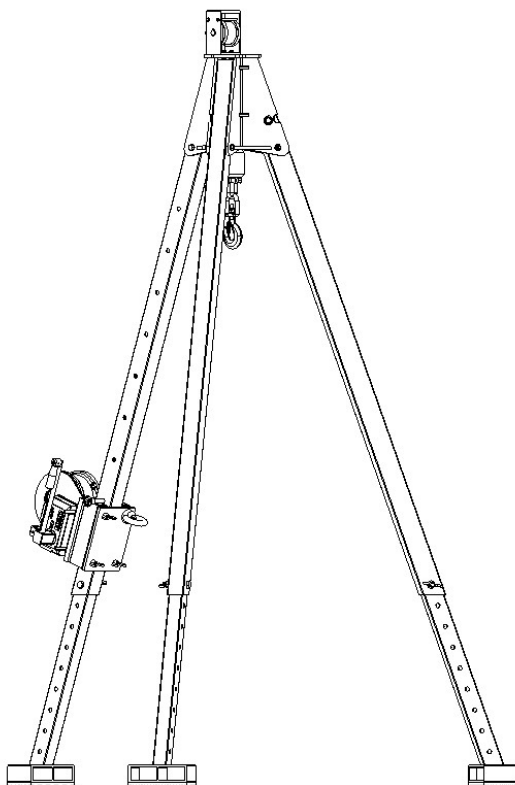
4.1.

Drücken Sie den Druckbolzen (7) am zweiten Schenkel (1) und klappen Sie den Schenkel (1) aus bis der Druckbolzen (7) im Kopf (5) einrastet.

4.2.

Für den dritten Schenkel (1) wiederholen Sie die Schritte 4.1. - 4.2.

Achten Sie jederzeit auf die Standsicherheit!



5. Nivellieren des Alu-Dreibocks:

5.1.

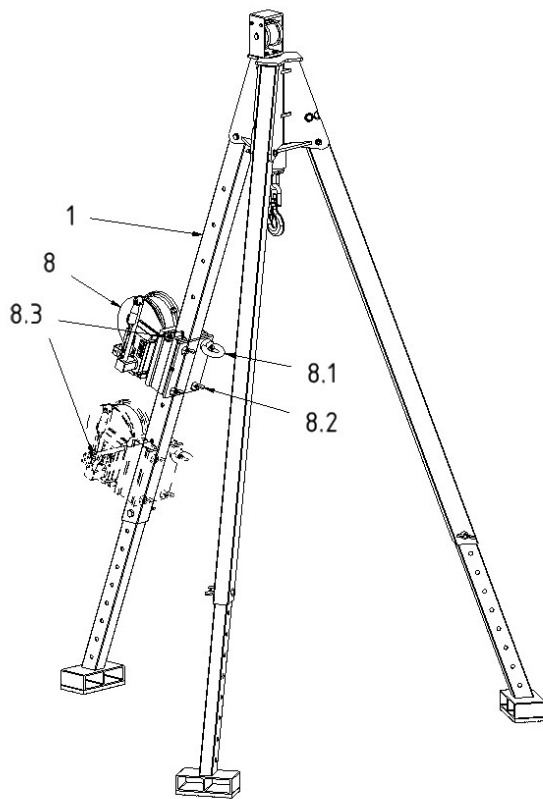
Zur Nivellierung des Alu-Dreibocks wiederholen Sie ggf. die Schritte 1.4.-1.9.

5.2.

Nach dem Nivellieren muss der Kopf (5) horizontal ausgerichtet sein.

⚠ VORSICHT

Am Alu-Dreibock befinden sich Quetschstellen, die zu Verletzungen führen können. Führen Sie die Montage bzw. den Zusammenbau umsichtig und vorsichtig aus.

**6. Verschieben der Handwinde auf Schenkel (bei Bedarf):****6.1.**

Ziehen Sie den Steckbolzen (8.3) aus dem Schenkel (1).

6.2.

Lösen Sie die Ringmutter (8.1) und die drei Flügelmuttern (8.2). Danach können Sie die Handwinde (9) an eine neue, gewünschte Position verschieben.

6.3.

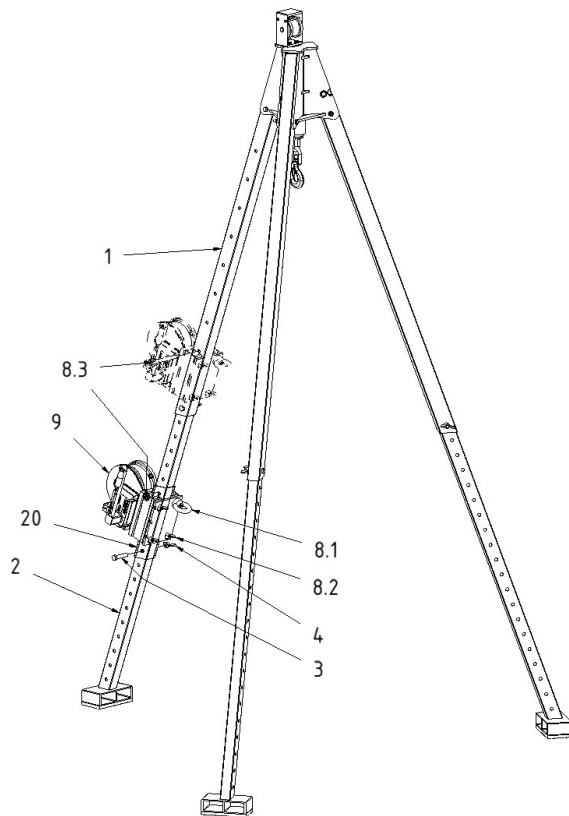
Positionieren Sie den Steckbolzen (8.3) in eine Bohrung im Schenkel (1) oberhalb der Handwinde (9).

6.4.

Schieben Sie die Handwinde (9) nach oben an den Steckbolzen und fixieren Sie diese, indem Sie die Ringmutter (8.1) und die drei Flügelmuttern (8.2) wieder anziehen. Kontern Sie hierzu ggf. die drei Schraubenköpfe mit einem Gabelschlüssel.

⚠ VORSICHT

Am Alu-Dreibock befinden sich Quetschstellen, die zu Verletzungen führen können.
Führen Sie die Montage bzw. den Zusammenbau umsichtig und vorsichtig aus.



7. Verschieben der Hand-/ Seilwinde auf Verstellfuß (bei Bedarf):

7.1.

Ziehen Sie den Steckbolzen (8.3) aus dem Schenkel (1).

7.2.

Ziehen Sie dann den Verstellfuß (2) aus dem Schenkel (1) mit Handwinde (9) heraus (siehe Schritt 1 „Herausziehen der drei Verstellfüße“).

7.3.

Schieben Sie die Windenhalter Verlängerung (20) auf den Verstellfuß (1) und sichern Sie diese mit einer Sechskantschraube (3) und einer Flügelmutter (4) in der unteren Bohrung der Verlängerung (20).

7.4.

Führen Sie den Verstellfuß (2) mit Windenhalter Verlängerung (20) wieder in den Schenkel (1) ein und sichern diesen in der richtigen Position mit der Sechskantschraube (3) und der Flügelmutter (4).

7.5.

Lösen Sie die Ringmutter (8.1) und die drei Flügelmutter (8.2). Danach können Sie die Handwinde (9) auf die Windenhalter Verlängerung (20) schieben.

7.6.

Positionieren Sie den Steckbolzen (8.3) in der oberen Bohrung der Verlängerung (20).

7.7.

Schieben Sie die Handwinde (9) nach oben an den Steckbolzen und fixieren Sie diese, indem Sie die Ringmutter (8.1) und die drei Flügelmutter (8.2) wieder anziehen. Kontern Sie hierzu ggf. die drei Schraubenköpfe mit einem Gabelschlüssel.

ACHTUNG

Vor der ersten Belastung des Alu-Dreibocks müssen alle Schenkel maximal ausgeklappt sein. Ziehen Sie hierzu die drei Schenkel von Hand nach außen bis die Schenkel am Kopf anliegen und die Verstellfüße glatt auf dem Untergrund aufliegen.

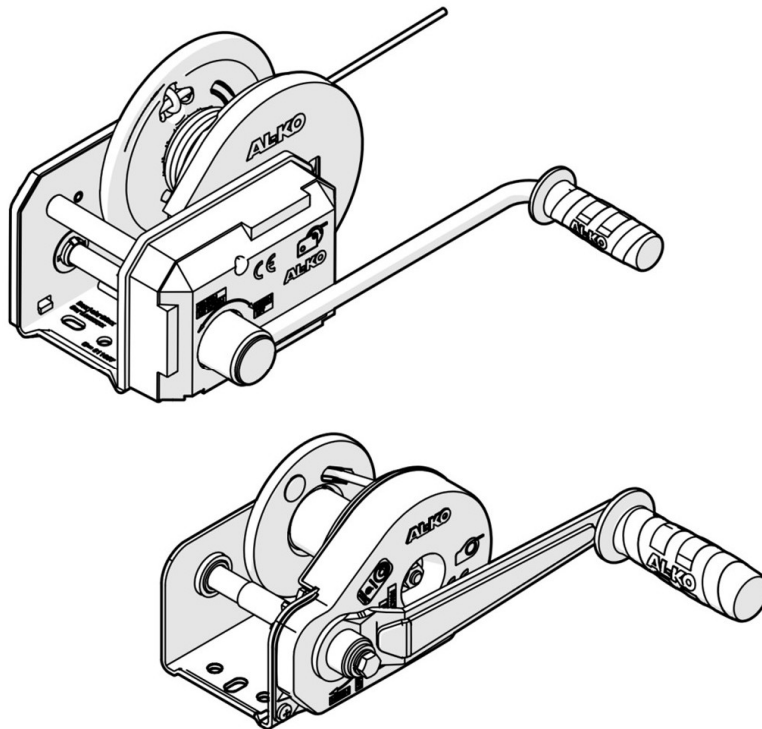


- Der Alu-Dreibock ist nun vollständig montiert bzw. zusammengebaut.
- Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

ACHTUNG

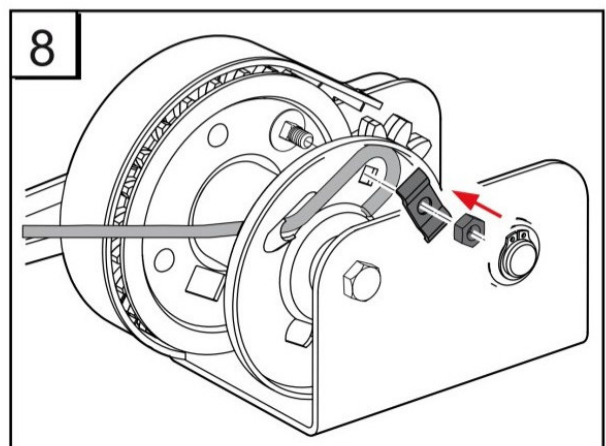
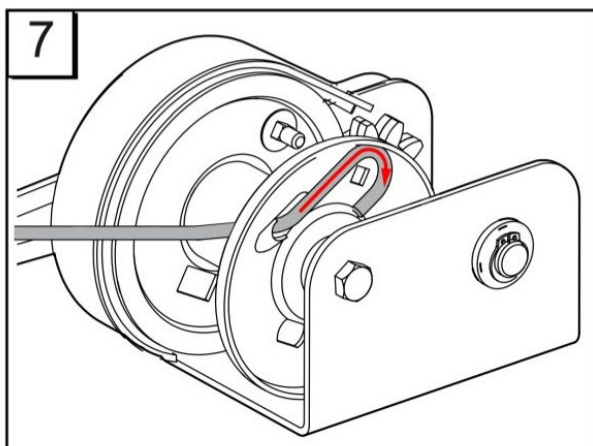
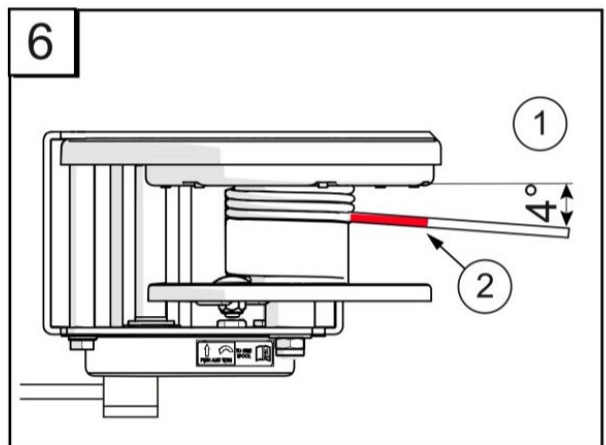
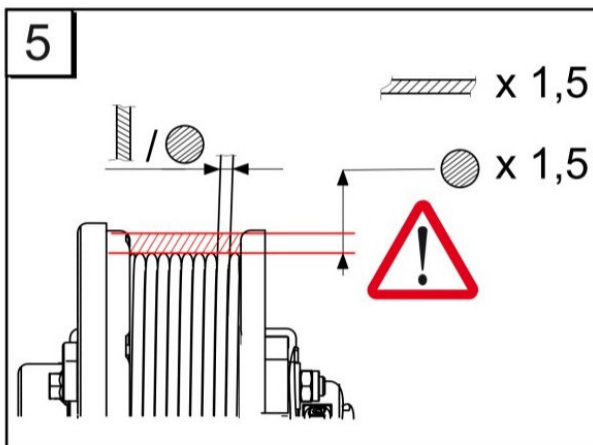
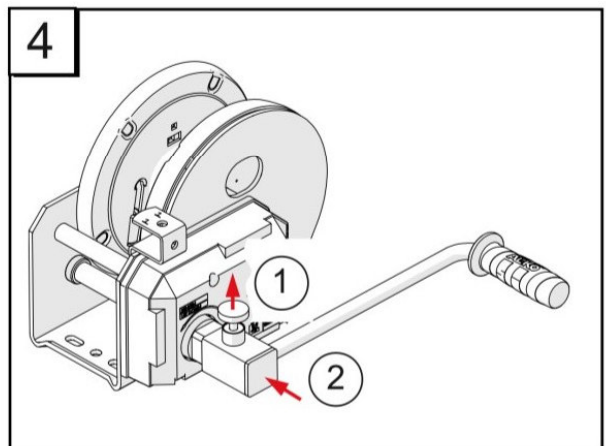
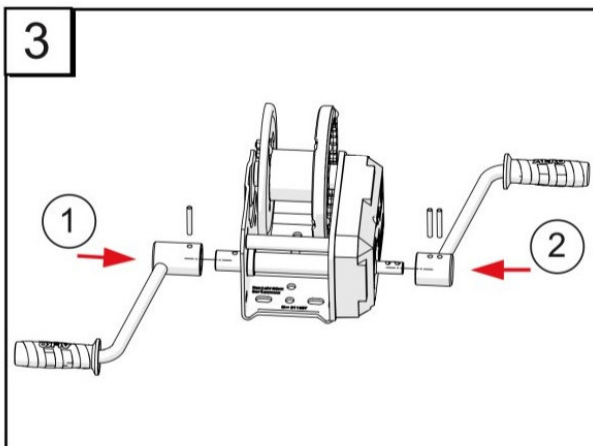
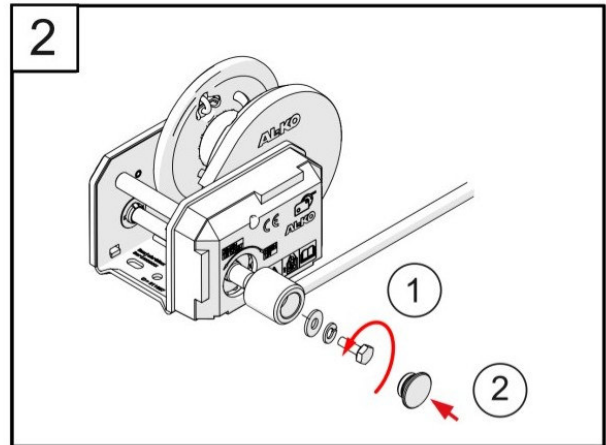
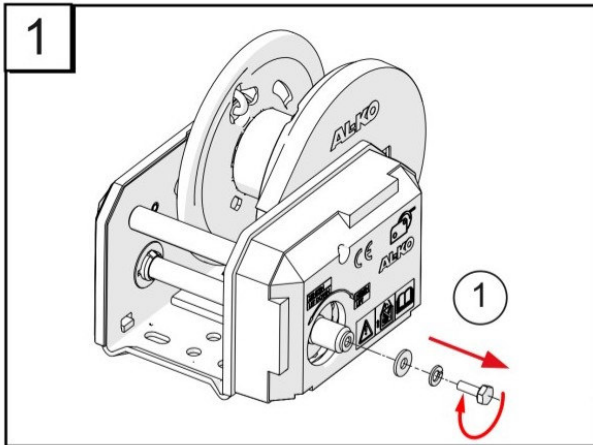
Achten Sie beim Abbau unbedingt darauf, dass die Druckbolzen vollständig eingedrückt sind bevor Sie die Schenkel einklappen.

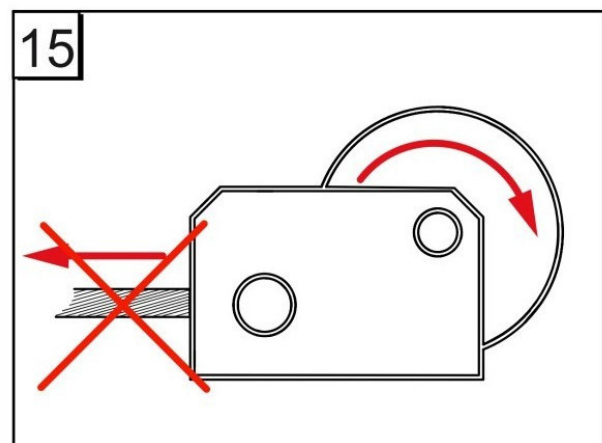
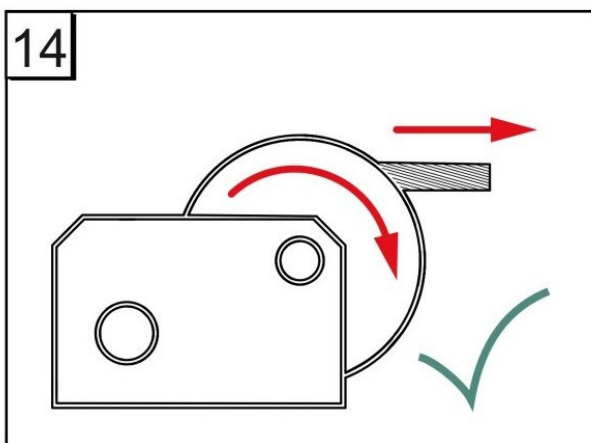
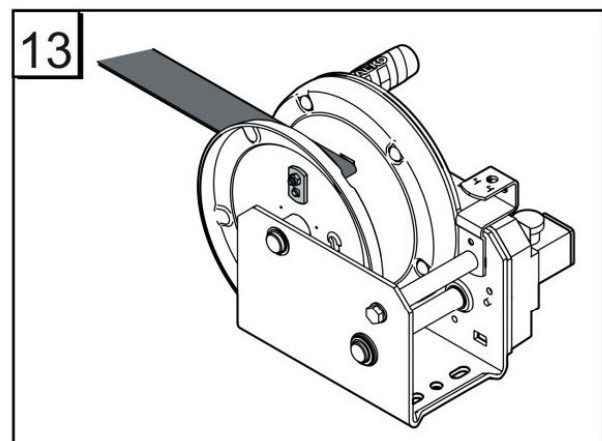
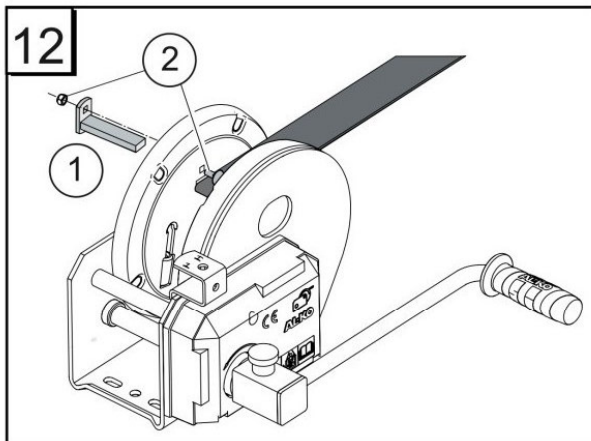
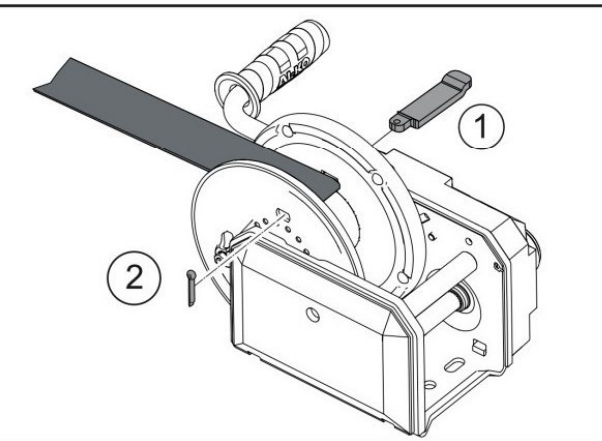
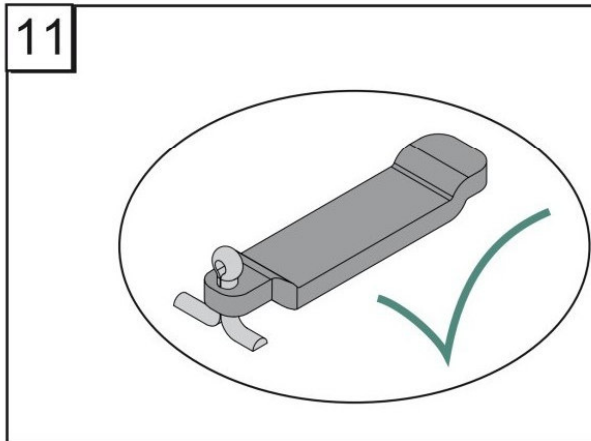
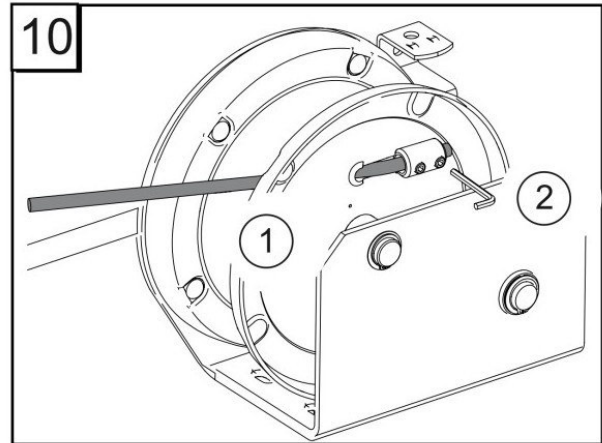
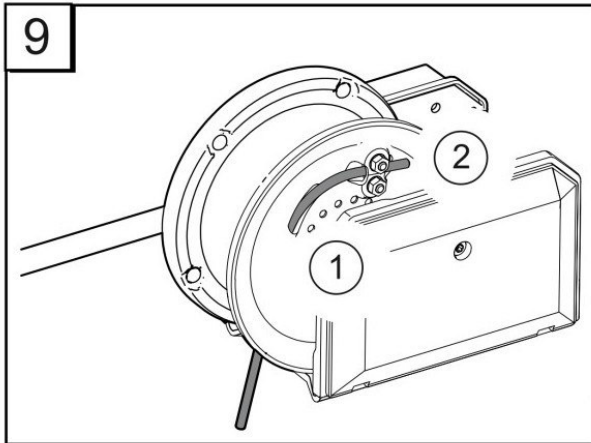
9.1 Darstellung und Anleitung der Handwinde



INFO

Entgegen der Dokumentation des Windenherstellers wird bei diesem Produkt nicht das erwähnte Zugband, sondern ein Hebeband eingesetzt. Der Alu-Dreibock mit Handwinde ist zum Heben und Senken von Lasten mit der angegebenen Tragfähigkeit geeignet.





ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Dokumentation.....	5
Produktbeschreibung.....	5
Technische Daten.....	5
Sicherheitshinweise.....	6
Montage.....	6
Bedienung.....	7
Wartung und Pflege.....	8
Reparatur.....	9
Hilfe bei Störungen.....	9
EG-Konformitätserklärung.....	10

ZU DIESER DOKUMENTATION

- Lesen Sie diese Dokumentation vor der Inbetriebnahme durch. Dies ist Voraussetzung für sicheres Arbeiten und störungsfreie Handhabung.
- Beachten Sie die Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Dokumentation und auf dem Produkt.
- Diese Dokumentation ist permanenter Bestandteil des beschriebenen Produkts und soll bei Veräußerung dem Käufer mit übergeben werden.

Zeichenerklärung



ACHTUNG!

Genaueres Befolgen dieser Warnhinweise kann Personen- und / oder Sachschäden vermeiden.



Spezielle Hinweise zur besseren Verständlichkeit und Handhabung.

PRODUKTBESCHREIBUNG

Die Seilwinden der Typenreihe: Plus

- 351 Standard
- 501 Standard / Abrollautomatik
- 901 Standard / Abrollautomatik
- 651D mit Doppelkurbel
- 1201 mit Abrollautomatik

sind einzig zum Heben, Senken und Ziehen der in den technischen Daten vorgegebenen Lasten geeignet.

Die Seilwinden sind nicht zugelassen für:

- Bühnen und Studios (BGV C1)
- bewegliche Personenaufnahmemittel (BGR 159)
- Bauaufzüge
- motorischen Betrieb
- Dauerbetrieb

Die Seilwinden sind nicht zugelassen in:

- explosionsgefährdeter Umgebung
- korrosiver Umgebung

TECHNISCHE DATEN

Typenreihe Plus	351	501	651D	901	1201
Max. Belastung Zugkraft (N)					
unterste Seillage (F_1)	3500 N	5000 N	6500 N	9000 N	11500 N
oberste Seillage ($F_{6/7/9}$)	1500 N	1700 N	3300 N	3300 N	5000 N
Getriebeuntersetzung	2,5 : 1	3,75 : 1	8,75 : 1	8,75 : 1	10,5 : 1
Seil *	Ø4 mm	Ø5 mm	Ø6 / Ø7 mm	Ø7 mm	Ø7 mm
Mindestbruchkraft ($F_{\min}$)	10,5 kN	15 kN	19,5 kN	27 kN	34,5 kN
Trommelkapazität (m)	15 m	20 m	20 m	20 m	25 m
Band (mm)	35-50x1,6	35-45x2,5	50x2,5	50x2,5	55x3,2
Mindestbruchkraft ($F_{\min}$)	24,5 kN	35 kN	45,5 kN	63 kN	80,5 kN
Trommelkapazität (m)	3 m	3,5 m	6 m	6 m	9 m
Zugband (nicht zum Heben zulässig)	42x1	42x1	52x1,4	52x1,4	55x1,6
Mindestbruchkraft ($F_{\min}$)	9 kN	12,5 kN	22,5 kN	22,5 kN	30 kN
Trommelkapazität (m)	4 m	7 m	10 m	10 m	12,5 m

Typenreihe Plus	351	501	651D	901	1201
Mindestlast (kg)	25 kg	25 kg	25 kg	25 kg	25 kg
Zulässige Umgebungstemperatur	- 20° bis + 50°C				

* nach EN 12385-4 (Seilkategorie 6x19 / 6x19 M / 6x19 W - / WRC)

SICHERHEITSHINWEISE



ACHTUNG!

Gefahr durch Lösen der Bremse!

Die Lastdruckbremse kann sich durch Erschütterung lösen. Seilwinde nicht zum Sichern von Lasten einsetzen! Kurbel unter Last nicht abnehmen!

- Lebensgefahr! - Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten!
- Unfallgefahr! - Bei längerem Absenken von Lasten kann das Bremssystem heißlaufen. Kühlpausen halten!
 - ⇒ *maximale Absenkdauer je nach Last 2 - 5 Minuten.*
- Nur Seile verwenden, bei denen der Karabinerhaken über eine gepresste Seilschleife fest mit dem Seil verbunden ist. Endanschlüsse gemäß prEN 13411-3 mit Kauschen gemäß 13411-1.
 - ⇒ *Sofern in den oben genannten EN-Normen nicht anders angegeben, müssen die Seilendverbindungen einer Kraft von mindestens 85% der Mindestbruchkraft des Seiles ohne Bruch standhalten.*
- Scharfe Kanten! Gefahr von Schürfen, Quetschen, Schneiden. Immer Arbeitshandschuhe tragen.
- Bei Verwendung eines Bandes, die erforderliche Mindestbruchlast beachten!
 - ⇒ *die Bandendverbindungen müssen einer Kraft von mindestens 85% der Mindestbruchkraft des Bandes ohne Bruch standhalten.*
- Seile / Bänder nicht verknoten.
- Bänder nicht mit Säuren oder Laugen in Kontakt bringen.
- Bänder mit einer Abdeckung vor Feuchtigkeit und dauerhafter Sonneneinstrahlung schützen.
- Die in den technischen Daten angegebenen Lasten nicht überschreiten.

- Zum Heben einer frei schwebenden Last, die sich beim Hebevorgang verdrehen kann, immer verdrehungsfreie oder verdrehungsarme Seile einsetzen!

MONTAGE

Kurbel montieren



Die Kurbel muss sich mindestens 1/4 Umdrehung nach links drehen lassen ohne dass sich die Antriebswelle bzw. die Seiltrommel bewegt.

Zum Anziehen einen Drehmomentschlüssel verwenden! Anziehdrehmoment 20 Nm.

Typ 351, 501, 901 Standard

1. Skt.-Schraube, Federring und Scheibe von der Antriebswelle abnehmen. (1-1)
2. Die Seiltrommel festhalten und Kurbel / Kurbelmutter ganz aufdrehen.
3. Federring und Scheibe aufstecken (2-1)
4. Skt.-Schraube entgegen dem Uhrzeigersinn handfest eindrehen. (2-1)
5. Kurbel / Kurbelmutter festhalten und Skt.-Schraube mit Drehmomentschlüssel anziehen.
6. Prüfen, ob sich Kurbel / Kurbelmutter bewegen lässt
7. Abdeckkappe aufstecken. (2-2)

Typ 651D

1. Kurbel auf die Antriebswelle aufstecken. (3-1)
2. Spannstift montieren.
3. Kurbel 180° versetzt aufstecken. (3-2)
4. Spannstifte montieren.

Typ 501, 901, 1201 mit Abrollautomatik

1. Sicherungsknopf rausziehen. (4-1)
2. Kurbel auf Antriebswelle aufstecken. (4-2)
 - ⇒ *der Sicherungsknopf muss selbstständig einrasten.*

Seil montieren



Unter Last müssen mindestens zwei Seilwindungen auf der Trommel bleiben! Seilauslauf mit Farbe kennzeichnen.

Typ 351

1. Stahlseil von innen nach außen durch das Langloch der Seiltrommel stecken. (7)
2. Das Seilende mit einer großen Schleife in die Klemmschelle einstecken und Skt.-Mutter leicht anziehen. (8)
3. Schleife bis an die Klemmschelle zurückziehen und Skt.-Mutter mit maximal 10 Nm anziehen.
4. Seil zwei Windungen aufwickeln.
⇒ dazu Kurbel in Drehrichtung "Heben" drehen.
5. Seilauslauf mit Farbe kennzeichnen. (6-2)

Typ 501, 651D, 901

1. Stahlseil von innen nach aussen durch das Langloch der Seiltrommel stecken. (9-1)
2. Das Seilende durch die Seilklemmenprägung stecken.
⇒ Seilende mindestens 10 mm überstehen lassen. (9-2)
3. Muttern der Seilklemme fest anziehen. (M5 = 6 Nm; M6 = 10 Nm)
4. Seil zwei Windungen aufwickeln.
⇒ dazu Kurbel in Drehrichtung "Heben" drehen.
5. Seilauslauf mit Farbe kennzeichnen. (6-2)

Typ 1201

1. Stahlseil von innen nach aussen durch das Langloch der Seiltrommel stecken. (10-1)
2. Stahlseil in die Klemmhülse der Seiltrommel einstecken.
3. Das Stahlseil mit den beiden Innensechskantschrauben festklemmen. (10-2)
4. Seil zwei Windungen aufwickeln.
⇒ dazu Kurbel in Drehrichtung "Heben" drehen.
5. Seilauslauf mit Farbe kennzeichnen. (6-2)

Option Bandmontage

Bei unseren Winden können Sie statt einem Seil optional ein spezielles Schlaufen-Band verwenden.



ACHTUNG!

Unfallgefahr!

Die Bruchlast des Bandes muss mindestens das 7-fache der angegebenen Zuglast in der untersten Seillage betragen.



Bei der Bandmontage beachten: - Kurbel immer in Richtung "HEBEN" drehen!

Band montieren

Typ 351, 501, 901

1. AL-KO Steckteil durch die Bandschleife schieben. (11-1)
2. Mit Splint sichern. (11-2)
3. Band zwei Windungen aufwickeln und Bandauslauf mit Farbe kennzeichnen.

Typ 1201

1. AL-KO Steckteil durch die Bandschleife schieben. (12-1)
2. Mit Schraube und Skt.-Mutter sichern. (12-2, 13)
3. Band zwei Windungen aufwickeln und Bandauslauf mit Farbe kennzeichnen.

Seilwinde befestigen

Typenreihe Plus	Befestigungsmaterial	Drehmoment
351	3 Schrauben M8 Güte 8.8 3 Scheiben Ø8 DIN 125A	25 Nm
501 651D 901	3 Schrauben M10 Güte 8.8 3 Scheiben Ø10 DIN 125A	49 Nm
1201	4 Schrauben M10 Güte 8.8 4 Scheiben Ø10 DIN 125A	49 Nm

BEDIENUNG

- Lebensgefahr! Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten!
- Unfallgefahr! Bei längerem Absenken von Lasten kann das Bremssystem heißlaufen. Kühlpausen halten!

⇒ *maximale Absenkdauer je nach Last 2 - 5 Minuten.*

- Bremsfunktion der Seilwinde kontrollieren, Klickgeräusch beim Drehen in Richtung "Heben" muss vorhanden sein!
- Bei Typ 501, 901 und 1201 mit Abrollautomatik prüfen, ob die Kurbel eingerastet ist.
- Seil / Band auf Beschädigung prüfen und bei Bedarf austauschen.
- Seil / Band nicht über scharfe Kanten führen.
- Zum Aufwickeln das Seil / Band ohne Last unter leichter Spannung halten. Für eine einwandfreie Bremsfunktion ist eine **Mindestlast von 25 kg** erforderlich.
- Das Seil / Band unter Last nur so weit aufwickeln, dass ein Überstand der Bordscheiben von mindestens 1,5x Seildurchmesser gesichert ist. (Abb. 5)

Ablenkwinkel



Der Ablenkwinkel darf beim Auf- oder Abrollen nicht mehr als 4° betragen (6-1).



ACHTUNG! Unfallgefahr!

Seilauflauf nicht nach links unten über die Antriebswelle führen!

⇒ *bei Kontakt des Seiles mit der Antriebswelle kann die Bremsfunktion ausfallen! (14)*

Bedienung Seilwinde

Last heben, ziehen

1. Kurbel im Uhrzeigersinn drehen.

Last halten

1. Kurbel loslassen.
⇒ *Die Last wird in der jeweiligen Position gehalten.*

Last senken

1. Kurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
⇒ *Die eingebaute Bremse verhindert ein Rückschlagen der Kurbel.*

Abrollautomatik



ACHTUNG!

Unter Belastung muss die Kurbel an der Antriebswelle aufgesteckt bleiben!

1. Kurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
⇒ *Seiltrommel darf sich nicht mitdrehen.*
2. Sicherungsknopf rausziehen.
3. Kurbel abnehmen und auf den vorgesehenen Bügel stecken.
4. Seil / Band zügig abrollen.

WARTUNG UND PFLEGE



VORSICHT!

Scharfe Kanten!

Gefahr durch Schürfen, Quetschen, Schneiden. Immer Arbeitshandschuhe tragen!



ACHTUNG!

Gefahr durch Verschleiß!

Der Benutzer der Winde muss Seile / Bänder vor jedem Gebrauch auf Verschleiß prüfen (DIN ISO 4309 / BGR 500). Beschädigte Seile / Bänder sofort austauschen!

- Wartung und Prüfung der Seilwinde dürfen nur befähigte Personen durchführen!
- Der Bremsmechanismus ist vom Hersteller mit einem speziellen Fett (Wolfracoat 99113) behandelt. Andere Öle und Fette sind nicht zulässig!

Prüfung Seilwinde

Die Prüfung durch eine befähigte Person ist immer erforderlich:

- bei Erstinbetriebnahme
- nach jeder Neumontage
- einmal pro Jahr
⇒ *Befähigte Personen sind immer Personen, die durch ihre Berufsausbildung, Berufserfahrung und zeitnahe berufliche Tätigkeit über die erforderlichen Fachkenntnisse zur Prüfung der Arbeitsmittel verfügen.*
Bitte beachten Sie auch eventuelle weiterführende nationale Vorschriften.

Wartungsintervalle

- Bei ständigem Arbeiten bis 100% der Nennlast: nach 100 m Heben und Senken
- Bei ständigem Arbeiten unter 50% der Nennlast: nach 200 m Heben und Senken

Innerhalb dieser Intervalle folgende Arbeiten durchführen:

- Kontrollarbeiten
- Schmieren

Kontrollarbeiten

- Leichtgängigkeit der Kurbel prüfen
- Einrastfunktion der Sperrklinke prüfen
- Nach 100m Heben und Senken den Verschleiß der Bremscheiben, bzw. des aufgeklebten Bremsbelages prüfen.
 - ⇒ Die Dicke des Bremsbelages muss mindestens 1,5 mm betragen!

Öl und Schmierpunkte

Die Winde ist bei der Auslieferung bereits geschmiert. Folgende Punkte nachfetten:

- Trommelnabe
- Zahnkranz / Verzahnung der Zahnräder
- Lagerbuchsen der Antriebswelle
- Kurbelgewinde

Von AL-KO empfohlenes Fett:

- Mehrzweckfett OMV Whiteplex.
- Mehrzweckfett Staburags NBU12K.

HILFE BEI STÖRUNGEN

Störung	Ursache	Lösung
Last wird nicht gehalten	Seil / Band ist falsch aufgewickelt ⇒ <i>Drehrichtung beim Heben falsch</i>	Seil / Band richtig auflegen
	Bremse verschlissen oder defekt	Bremsteile prüfen und verschlissene Teile erneuern
	Bremsscheibe feucht oder ölig	Bremsscheiben säubern oder austauschen
Lastdruckbremse öffnet sich nicht	Bremsscheibenmechanismus oder Bremsscheiben verspannt	Seilwinde muss ohne Last sein! Bremse durch leichten Schlag mit der Handfläche auf die Kurbel in Richtung "Senken" lösen ⇒ <i>dazu evtl. Zahnräder blockieren bis sich die Kurbel lockert.</i> ⇒ <i>Gewinde Kurbelaufnahme fetten</i>
Lastdruckbremse schließt sich nicht	Kurbel bei Montage nicht ganz aufgedreht und dadurch mit Skt-Schraube verspannt	siehe Kurbelmontage und Kontrollhinweise
Schwergängiges Absenken mit oder ohne Last	Gewinde Kurbelaufnahme ist fest	Gewinde Kurbelaufnahme fetten

REPARATUR

Reparaturarbeiten



ACHTUNG!

Reparaturarbeiten dürfen nur AL-KO Servicestellen oder autorisierte Fachbetriebe durchführen.

- Im Reparaturfall steht unseren Kunden in Europa ein flächendeckendes Netz von AL-KO Servicestellen zur Verfügung.
- Fordern Sie das Verzeichnis der AL-KO Servicestellen direkt bei uns an: www.al-ko.com

Ersatzteile sind Sicherheitsteile!

- Für den Einbau von Ersatzteilen in unsere Produkte empfehlen wir ausschließlich original AL-KO Teile oder Teile, die von uns ausdrücklich zum Einbau freigegeben wurden.
- Für eine eindeutige Ersatzteil-Identifizierung benötigen unsere Servicestellen die Ersatzteil-Identnummer (ETI).



Bei Störungen, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt sind oder die Sie nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Kundendienst.

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, dass dieses Produkt in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung, den Anforderungen der harmonisierten EU-Richtlinien, EU-Sicherheitsstandards und den produktspezifischen Standards entspricht.

Produkt

AL-KO Seilwinde

Typenreihe Plus

351, 501, 901, 651D, 1201

Hersteller

ALOIS KOBER GmbH
Ichenhauser Str. 14
D-89359 Kötz

EU-Richtlinien

2006/42/EG

Harmonisierte Normen

DIN EN 13157
EN ISO 12100

Bevollmächtigter

ALOIS KOBER GmbH
Abteilungsleitung Techn. Entwicklung
Normung/Datenmanagement
Ichenhauser Str. 14
D-89359 Kötz

Kötz, 24.02.2014

Dr. Klaus Wilhelm,
Technical leader

10 Inbetriebnahme

10.1 Vorherige notwendige Prüfungen

Die Prüfung des Alu-Dreibocks vor der Inbetriebnahme ist notwendig, um sicherzustellen dass der Alu-Dreibock ordnungsgemäß und vollständig montiert wurde.

Des Weiteren wird dadurch sichergestellt, dass der Alu-Dreibock in einwandfreiem Zustand und für einen bestimmungsgemäßen Einsatz vorbereitet ist.

WARNUNG

Ohne vorige Prüfung kann es bei der Inbetriebnahme zu Verletzungen kommen.

Prüfen Sie den Alu-Dreibock:

- Sichtprüfung
- Funktionsprüfung

10.2 Sicht-, Funktionsprüfung

Sichtprüfung

Vor jeder neuen Inbetriebnahme muss der Alu-Dreibock kontrolliert werden.

VORSICHT

Am Alu-Dreibock befinden sich Quetschstellen, die zu Verletzungen führen können.

Führen Sie alle Prüfungen am Alu-Dreibock umsichtig und vorsichtig aus.

1. Vor Belastung des Alu-Dreibocks müssen alle Schenkel maximal ausgeklappt sein.
2. Die Druckbolzen müssen im Kopf eingerastet sein.
3. Die Verstellfüße müssen während der Belastung immer mit Schrauben abgesteckt und diese mit Flügelmuttern gesichert sein.
4. Bei Mängeln ist der Betrieb einzustellen. Mängel sind durch einen Fachmann zu beheben.

Bei entsprechendem Zubehör:

5. Überprüfen Sie das Band bzw. Seil auf Abnutzungserscheinungen und Mängel.
6. Überprüfen Sie das Stromzuführungskabel und die spannungsführenden Teile auf Mängel.

Funktionsprüfung

Vor jeder neuen Inbetriebnahme muss der Alu-Dreibock geprüft werden.

WARNUNG

Bei Verformung und Verschleiß einzelner Bauteile kann es zu Lastabsturz kommen.

Nehmen Sie den Alu-Dreibock sofort außer Betrieb.

Führen Sie eine Überprüfung durch einen Sachkundigen aus.

1. Prüfen Sie, inwieweit die einzelnen Bauteile noch funktionsfähig sind.
2. Tauschen Sie im Zweifel einzelne Bauteile aus.

3. Prüfen Sie alle beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit.
4. Tauschen Sie schwergängige Bauteile aus.
5. Setzen Sie den Alu-Dreibock durch Kennzeichnung außer Betrieb, wenn dieser nicht mehr funktionsfähig und irreparabel beschädigt ist.
6. Entsorgen Sie die einzelnen Materialkomponenten.

11 Bedienung

Nachdem der Alu-Dreibock ordnungsgemäß montiert bzw. zusammengebaut wurde und die Inbetriebnahme stattgefunden hat, kann mit dem Alu-Dreibock bestimmungsgemäß gearbeitet werden.

VORSICHT

Am Alu-Dreibock befinden sich Quetschstellen, die zu Verletzungen führen können.
Führen Sie die Bedienung am Alu-Dreibock umsichtig und vorsichtig aus.

WARNUNG

Am Alu-Dreibock kann es zu verschiedenen Gefahrensituationen kommen.

- Der Alu-Dreibock darf nur auf ebenem, befestigtem und rutschfestem Untergrund verwendet werden.
- Es sind maximal 2° Schrägstand bzw. Schrägzug erlaubt.
- Bei nicht vorschriftsgemäßer Bedienung oder auf nicht ebenem, befestigtem und rutschfestem Untergrund kann der Alu-Dreibock absinken und/oder umstürzen.
- Bei festgestellten Rissen in Schweißnähten kann ein tragendes Teil brechen und damit die Last abstürzen und Personen mitunter schwer verletzen.

GEFAHR

- Die maximale Traglast darf niemals überschritten werden.
- Personen dürfen sich niemals unter einer Last aufhalten.

Der Alu-Dreibock dient zum Heben von Lasten, insbesondere an Stellen, die für herkömmliche Geräte schwer zugänglich sind.

Hebezeuge sind optional erhältlich. Sprechen sie uns hierzu gerne an.

12 Wartung

Das Produkt ist im Prinzip wartungsfrei.

12.1 Wartungsplan

Wartungstermin	Tätigkeit
Vor der Inbetriebnahme	Sicht- und Funktionsprüfung durch Fachpersonal
Vor jeder neuen Bedienung nach der Inbetriebnahme (ohne vorherige außerordentliche Vorfälle)	Sichtprüfung durch Fachpersonal
Jährlich	Sicht-, Funktionsprüfung und Belastungstest durch Sachkundigen

Verwenden sie bei der Reinigung keine konzentrierten Säuren oder Laugen insbesondere bei den nichtmetallischen Bauteilen. Hier auch keine Lösungsmittelhaltigen Reiniger einsetzen.

12.2 Sicht-, Funktionsprüfung und Belastungstest

Sichtprüfung

Siehe hierzu Kapitel „Inbetriebnahme“ → Sichtprüfung

Funktionsprüfung

Siehe hierzu Kapitel „Inbetriebnahme“ → Funktionsprüfung

Belastungstest nach entsprechender Vorschrift

Mindestens jährlich, im Falle von Veränderungen oder nach einer Instandsetzung jedoch sofort, muss für das Produkt ein Belastungstest durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG
Der Betreiber des Produkts ist zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften verpflichtet. Veranlassen Sie eine fachgerechte Überprüfung durch einen Sachkundigen.

- Der Betreiber des Produkts muss dafür sorgen, dass das Produkt in Abständen von längstens einem Jahr durch einen Sachkundigen geprüft wird und dabei festgestellte Mängel sofort beseitigt werden.
- Die Bestimmungen der DGUV Vorschrift 52 (BGV D6) – UVV Krane, sind zu beachten.

12.3 Prüfzeugnis / Wiederkehrende Prüfung

Der Termin der nächsten ausstehenden Prüfung ist einzutragen.

Das Intervall beträgt längstens 1 Jahr

Bei intensiver Nutzung in entsprechendem Umfeld auch kürzer

Hersteller:	SCHILLING Kran- und Hebetechnik GmbH – http://www.schilling-fn.de Ernst-Zimmermann-Str. 9-11 88045 Friedrichshafen
Produkt:	Alu-Dreibock
Traglast:	
Artikelnummer:	Musterdokumentation
Seriennummer:	
Baujahr:	

1.)	Prüfung vor Auslieferung mit 1,25 x der Nennlast. Die Sicht- und Funktionsprüfung des Produkts und dessen Komponenten ist durchgeführt. Das Produkt wurde nach den Regeln der Technik entwickelt, konstruiert und gefertigt.
Datum: Versandtag (siehe Lieferschein)	Unterschrift des Inhabers/Herstellers

2.)	Inbetriebnahme Prüfung / Start der Nutzung Die Prüfung ist durchgeführt.
Datum:	Unterschrift des Sachkundigen

3.)	Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt.		
Datum:	Unterschrift des Sachkundigen	

4.)	Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt.		
Datum:	Unterschrift des Sachkundigen	

5.)	Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt. Datum: Unterschrift des Sachkundigen		
6.)	Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt. Datum: Unterschrift des Sachkundigen		
7.)	Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt. Datum: Unterschrift des Sachkundigen		
8.)	Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt. Datum: Unterschrift des Sachkundigen		
9.)	Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt. Datum: Unterschrift des Sachkundigen		
10.)	Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt. Datum: Unterschrift des Sachkundigen		
11.)	Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:

Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt.	
Datum:	Unterschrift des Sachkundigen

12.) Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt.	
Datum:	Unterschrift des Sachkundigen

13.) Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt.	
Datum:	Unterschrift des Sachkundigen

14.) Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt.	
Datum:	Unterschrift des Sachkundigen

15.) Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt.	
Datum:	Unterschrift des Sachkundigen

16) Fälligkeit der nächsten wiederkehrenden Prüfung	Datum:
Wiederkehrende Prüfung Die Prüfung ist durchgeführt.	
Datum:	Unterschrift des Sachkundigen

Liste bei Bedarf selbst fortführen.

12.4 Prüfliste

Prüfvorlage zur Vervielfältigung. Ausgefülltes Exemplar mit der Dokumentation ablegen.

Produkt:	Alu-Dreibock		
Traglast:			
Artikelnummer:	Musterdokumentation		
Seriennummer:			
Baujahr:			
Hersteller:	SCHILLING Kran- und Hebetechnik GmbH – http://www.schilling-fn.de Ernst-Zimmermann-Straße 9-11 – 88045 Friedrichshafen		
Prüfhinweise, wenn Komponenten vorhanden. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.			
ja	nein	unrelevant	Prüfergebnis in Ordnung, Komponenten in ordnungsgemäßem Zustand? Liste kann / muss entsprechend fortgesetzt werden.
			Guter Allgemeinzustand
			Tragende Profile, Kopf, Schenkel, Verstellfüße rissfrei, ohne beeinflussende Beschädigung?
			Schraub- und Steckverbindungen fest und in Ordnung? Löcher nicht ausgeschlagen?
			Kunststoffelemente keine relevanten Risse? Keine Versprödung?
			Ketten, Seile, Bänder ohne sichtbare Beschädigung?
			Elektrische Komponenten in Ordnung, wenn erforderlich VDE-Prüfungen durchgeführt?
			Dokumentation vorhanden, Schilder und Bezeichnungen vorhanden und lesbar?
			Lastprüfung durchgeführt? Nennlast für 10 Minuten, keine bleibende Verformung?
Sind Mängel vorhanden müssen diese vom Hersteller oder einer Fachfirma mit Originalersatzteilen beseitigt werden. Die Mängel wurden fachgerecht beseitigt und das Produkt ist einsatzbereit:			
Datum und Unterschrift des Betriebsleiters:			
Das Produkt ist mängelfrei und kann bis zur nächsten Prüfung eingesetzt werden:			
Datum und Unterschrift des prüfenden Sachverständigen:			

13 Demontage und Entsorgung

Als Hersteller sind wir gesetzlich verpflichtet, Sie zu informieren, dass das Produkt nicht als unsortierter Abfall zu beseitigen, sondern getrennt über die Sammel- und Rückgabestellen für Industrie- und Gewerbeabfälle zu entsorgen ist.

Das Produkt muss somit in seine Einzelteile demontiert werden.

13.1 Demontage

VORSICHT

Wird das Produkt auf einer instabilen Unterlage und/oder mittels eines nicht dafür geeigneten Werkzeugs demontiert, kann das zu Verletzungen führen.

1. Die Demontage des aufgebauten Produkts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie die Montage, welche in dieser Dokumentation beschrieben ist.
2. Die einzelnen Baugruppen des Produkts müssen anschließend mittels eines dafür geeigneten Werkzeugs demontiert werden.

13.2 Entsorgung



HINWEIS ZUR ENTSORGUNG

Ist das Produkt nicht mehr funktionsfähig oder reparabel, so muss dieses nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

Das Produkt besteht aus mehreren verschiedenen Materialkomponenten, die getrennt entsorgt werden müssen:

- Entsorgen Sie die Aluminiumteile im Aluminiumschrott.
- Entsorgen Sie die Metallteile im Metallschrott.
- Entsorgen Sie die Kunststoffteile und Polyesterbänder im Kunststoffschrott.
- Entsorgen Sie Elektroteile im Elektroschrott (bei Einsatz eines Elektro-Kettenzugs).

Entsorgung Verpackungsmaterial



HINWEIS ZUR ENTSORGUNG

Die Verpackungsmaterialien müssen fachgerecht entsorgt bzw. wiederverwertet werden.

14 Service

14.1 Kontakt

In Serviceangelegenheiten oder bei allen anderen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.

14.2 Vorgehen im Falle von Ersatzbedarf oder Nachkauf



INFO

Wir bitten Sie, zur besseren Identifikation des von Ihnen benötigten Bauteils, die Darstellung und Tabelle unter Kapitel „Darstellung der einzelnen Bauteile“ zu verwenden und an Ihren Lieferanten zu übermitteln.

1. Stellen Sie die Seriennummer des Produkts fest. Die Seriennummer finden Sie in dieser Benutzerinformation unter Kapitel „Technische Daten“. Die Seriennummer ist auch auf dem Produkt eingraviert.
2. Stellen Sie das Baujahr des Produkts fest. Das Baujahr finden Sie in dieser Benutzerinformation unter Kapitel „Technische Daten“. Das Baujahr ist auch auf dem Produkt eingraviert.
3. Benutzen Sie die Darstellung unter Kapitel „Darstellung der einzelnen Bauteile“ und kennzeichnen Sie dort das betroffene Bauteil oder die betroffene Baugruppe.
4. Wenden Sie sich anschließend mit den aufgenommenen Daten und ggf. weiteren Details direkt an Ihren Lieferanten.

